SCHWIMMCLUB
POSEIDON
KOBLENZ
Gegründet 1920

CLUB-NACHRICHTEN

Schwimmen

Wasserball

Triathlon

Geselliges

Jahrgang 2014 · Ausgabe II

Sportlich durch den Tag

ISO-SPORT pink grape

Isotonisches, kalorienarmes Erfrischungsgetr nk mit dem fruchtig-herben Geschmack von pink Grapefruit, 7 Vitaminen und den wertvollen Mineralien Magnesium (218 mg/l), Calcium (362 mg/l) und Hydrogencarbonat (1367 mg/l).

TÖNISSTEINER
PRIVATBRUNNEN

Privatbrunnen T nissteiner Sprudel
Dr. C. Kerstiens GmbH · Heilbrunnen · D-56654 Brohl-L tzing
Tel.: +49 (0) 2633 / 423-0 · Fax: +49 (0) 2633 / 423-160
Mail: info@toenissteiner.de

Ausgabe 02/2014

SC Poseidon Koblenz e.V.
Bischof-von-Ketteler-Str. 30
56072 Koblenz
Tel.: 0261 500 40 242

1. Vorsitzender
Paul Günther
Schillerring 13
56626 Andernach
Tel.: 02623 4 25 76
www.sc-poseidon.de
info@sc-poseidon.de

Beatusbad:
0261 - 94 2491 36

Inhalt

1 die erste
2 glückwünsche
5 austritte
6 verein
12 wasserball
14 triathlon/masters
22 schwimmen
31 aus der geschäftsstelle

Impressum

Redaktion:
Raymond Twiesselmann
0163 269 68 32
raymond.twiesselmann@sc-poseidon.de

Versand:
Ulrich Wirtz

Mitglied des Sportbundes Rheinland-Pfalz
und des **Schwimmverbandes Rheinland**
Sparkasse Koblenz BLZ 570 501 20, Konto 235 077

Grußwort

Liebe Poseidoninnen,
liebe Poseidonen,

ein Verein lebt von seinen Mitgliedern,deren Engagement und einem regen Vereinsleben. Dabei ist es nicht immer einfach, den Spagat zwischen dem Anspruch aller und den Erfordernissen, die zum 'Betrieb' eines Vereins notwendig sind, in einen ausgewogenen Einklang zu bringen. Einen solchen Spagat mussten wir bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, 22. September 2014 im Haus-Horchheimer-Höhe versuchen. Die vollkommen unzureichende Badsituation in Koblenz und ein damit einhergehender Mitgliederschwund sowie ein offener Vergleich mit anderen, von ihrer Struktur vergleichbarer Vereine haben uns dazu veranlasst *(Fortsetzung Seite 11)*

Januar 2015

01.01.1963 - Eduard Jordan
06.01.1967 - Frank Garbe
09.01.1948 - Joachim Behrens
12.01.1944 - Gudrun Nist
14.01.1940 - Dieter Reichert
15.01.1968 - Karen Dürr
15.01.1940 - Klaus Harke
15.01.1965 - Matthias Krieger
18.01.1968 - Jörg Perscheid
19.01.1961 - Werner Boysen
20.01.1965 - Doris Warnecke
21.01.1942 - Barbara Balzer
24.01.1927 - Ilse Bettingen
25.01.1938 - Fritz Atzenroth
25.01.1950 - Anne Wirtz
27.01.1965 - Holger Schmitz
29.01.1955 - Susanne Breitenbach
29.01.1937 - Rosemarie Gärtner
29.01.1925 - Dorothea Stubbemann
30.01.1915 - Helmi Altendorf
30.01.1940 - Marlies Hermann
31.01.1964 - Paul Günther
31.01.1967 - Andrea Pullen-Blauert

Februar 2015

01.02.1940 - Gerhard Lemmerz
01.02.1951 - Gerhard Stubbemann
02.02.1945 - Dieter Müller
03.02.1935 - Maria Krumscheid
05.02.1965 - Norbert Wirges
08.02.1943 - Ilse Moricz
11.02.1950 - Maria-Theresia Will
13.02.1945 - Gretel Spurzem
14.02.1935 - Katharina Josten
15.02.1928 - Thekla Dahmen
15.02.1936 - Elisabeth Krause
19.02.1947 - Heidemarie Scherer
20.02.1956 - Tom Graf
21.02.1936 - Werner Zils
22.02.1952 - Willi Diell
22.02.1964 - Thomas Mayer
25.02.1962 - Heidi Karkos
27.02.1934 - Naum Morgenstern

März 2015

01.03.1952 - Karl Dapper
02.03.1945 - Gunda Traud
03.03.1965 - Heinrich Rohde
04.03.1944 - Ingrid Huff
04.03.1951 - Rainer Rosenbaum
09.03.1959 - Bernhard Tippmann
11.03.1957 - Uwe Schlutt
18.03.1961 - Sven Tidelski
19.03.1963 - Birgit Lunnebach-Nickenig
19.03.1957 - Jürgen Siebenborn
23.03.1935 - Heinz Rebischke
24.03.1962 - Barbara Bach
25.03.1961 - Christine Hilse
26.03.1948 - Gatijer Waldemar
26.03.1943 - Gert Schmitt
27.03.1955 - Rainer Saxler
30.03.1959 - Guido Breitbach

April 2015

03.04.1941 - Heribert Midderhoff
05.04.1927 - Irmgard Weber
06.04.1933 - Loni Rech
07.04.1933 - Inge Sesterhenn
14.04.1964 - Jutta Prem
16.04.1926 - Margret Witzler
20.04.1964 - Birgit Jacobi
20.04.1939 - Werner Krautkrämer
22.04.1950 - Erika Müller
23.04.1937 - Horst Enders
25.04.1939 - Joseph Remmer
27.04.1939 - Wolfgang Reck
30.04.1953 - Burkhard Hilse
30.04.1939 - Christel Zils

Mai 2015

04.05.1964 - Julian Christiansen
04.05.1955 - Martin Lindner
07.05.1927 - Hans Strauß
09.05.1949 - Gerd Müller
10.05.1964 - Bärbel Hundsdörfer
13.05.1947 - Sigrid Remmer
14.05.1930 - Agi Knopp
14.05.1957 - Cäcilie Kühn
14.05.1954 - Elke Trauzettel
16.05.1964 - Matthias Kuhlmey
26.05.1962 - Petra Lind-Saher
28.05.1946 - Marita Reck

Juni 2015

03.06.1934 - Christel Lind
10.06.1947 - Reinhold Krämer
15.06.1927 - Marga Weber
23.06.1953 - Käthe Geyer
23.06.1961 - Erika Schmeling
26.06.1935 - Annerose Baginski

Nola ist da!

Am 14. Oktober 2014 kam Nola mit 51cm und 3260g zur Welt. Wir gratulieren unserer Poseidonin Diana Kümmel und dem Papa herzlich!

Getraut!

Am 5. Juli 2014 hat unsere Trainerin Anne ihren Felix geheiratet. Zu diesem Anlass haben sich einigen Schwimmer im Schloss getroffen um dem frisch getrauten Ehepaar zu gratulieren.

Ich bin dann mal weg...

Aus unterschiedlichen Gründen treten Mitglieder aus. Manche Schreiben sind kurz und knapp, manche etwas verärgert und manche einfach nur erfreulich. Letztere veröffentlichen wir hier auszugsweise mit Erlaubnis der Absender gerne.

Familie Krev, Koblenz

[...] Wir möchten uns bedanken für Ihre Arbeit und Hingabe mit der Sie, nicht nur unserem Kind, dass Schwimmen lehren. Schwimmen muss man können, so wie man gehen und sprechen kann. Dies hat unser Sohn bei Ihnen gelernt. Bitte geben Sie unseren Dank an die Trainer weiter, es ist bewundernswert wie routiniert und erfahren die Übungsleiter das machen [...]

Familie Jarek, Bad Ems

[...] Ich bedanke mich für Ihr Engagement sowie die professionelle Zusammenarbeit des Trainerteams und wünschen Ihnen für die Zukunft noch viel Erfolg [...]

Familie Schoenijahn, Koblenz

[...] Wir danken allen für Ihr Engagement und das tolle Training [...]

Austritt nach 45-jähriger Mitgliedschaft

Mit Datum vom 04.10.2014 hat unser Mitglied Katharina Mohr nach 45-jähriger Mitgliedschaft Ihre Kündigung zum 31.12.2014 ausgesprochen. Als 86-jährige begründet sie Ihre Entscheidung mit den in diesem Alter auftretenden Gesundheitseinschränkungen. Sie war bis zum jetzigen Zeitpunkt als aktive Schwimmerin Mitglied und hat sich dafür bedankt, dass Ihr der Verein sehr viel gegeben hat und auch viel Freude bei geselligen Veranstaltungen genießen konnte. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die lange Treue von Katharina Mohr, die mit ihren Beiträgen zum Wohle unserer Jugendarbeit beigetragen hat. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit und hoffentlich immer eine gute Erinnerung an ihren SC Poseidon Koblenz !
Herzlichst ihr Vorstand

Standpunkt: Neues Hallenbad

Welche Anforderungen muss ein neu zu errichtendes Hallenbad in Koblenz erfüllen, damit es für Tagesgäste, Hobbyschwimmer und Sportvereine sowie den Tourismus gleichermaßen auf lange Zeit attraktiv und nutzbar ist.

Schon viel zu lange stehen die Bauzäune um das verschlossene Stadtbad in der Weißer Gasse. Noch immer prankt der blaue Schriftzug 'Stadtbad' auf den weißen Außenfliesen. Leuten tun er schon lange nicht mehr. War vor der Kommunalwahl noch ordentlich Dampf in die Debatte um einen Neubau eines Hallenbades gekommen, verzog sich dieser nach dem Wahltag schnell und nahezu spurlos. Wenn auch mittlerweile das alte Bad mit dem dazugehörigen Grundstück zur Nachnutzung verkauft und ein Grundstück für einen Neubau im Moselbogen gefunden wurde, zieht sich alles weiter hin. Zwischenzeitlich war von Untersuchungen des Baugrundes am neuen Standort zu lesen – hoffentlich keine Hintertür für die Verwaltung, um den Bau noch weiter zu verschieben. Der Neubau selbst machte Schlagzahlen durch ein vermeintlich innovatives Cabriodach, welches bei gutem Wetter und auch während der Sommermonate den Betrieb attraktiver gestalten sollte.

Bisher war die Debatte und Diskussion aus Sicht des SC-Poseidon vor allem dadurch geprägt, dass von Seiten der Politik und Verwaltung keine Einbindung der Wassersportvereine erfolgte. Dabei sind es doch gerade jene Vereine, die in einem nicht unerheblichen Maße das neue Bad nutzen wollen und werden.

Vertreter des SC-Poseidon wollten dies nicht mehr so hinnehmen und haben sich daher aktiv in die Debatte einge-

schaltet. Mit einem Termingesuch wandten sie sich direkt an Oberbürgermeister Hofmann-Göttig. Dieser verwies sie aufgrund der Zuständigkeit an das Bäderamt. Auf einen Termin warten unsere Vereinsvertreter noch immer.

Dafür hat die regionale Presse von dem Engagement des Vereins Wind bekommen. Die Rhein-Zeitung lud zu einem Redaktionsgespräch. Hierbei legten die Vertreter des Vereins in einem umfassend aufbereiteten Vortrag ihre Vision und Vorstellung eines zeitgemäßen Bades vor.

Danach muss ein Hallenbad nicht als bloße Sportstätte, sondern als ein über die Region hinaus ausstrahlendes Infrastrukturprojekt gesehen werden. Bei einer fach- und bedarfsgerechten Vermarktung kann ein solches Bad sogar Gewinn, zumindest aber eine 'schwarze Null' erwirtschaften. Andere Bäder in ähnlich großen Städten machen dies vor

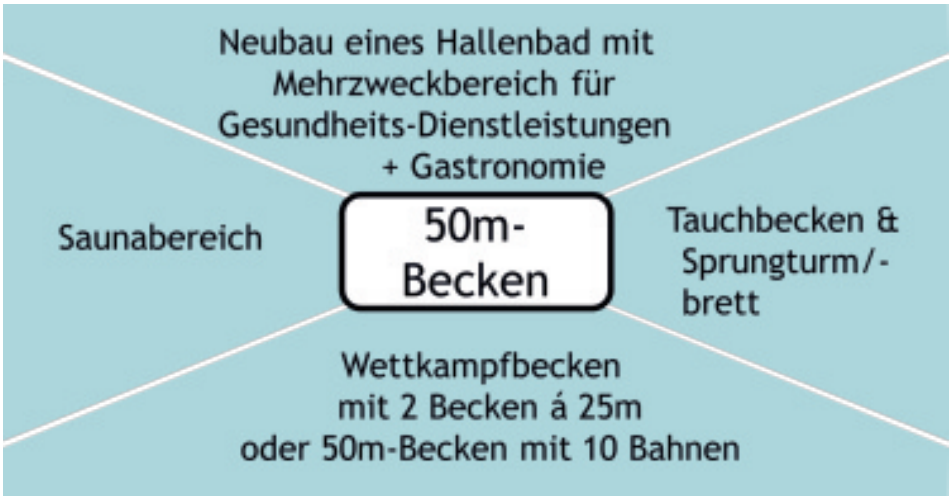
• Grundlage für ein erfolgreiches Bad ist ein 50 Meter Becken, dass bei Bedarf leicht in zwei 25 Meter Becken unterteilt werden kann. Die nächstgelegenen Bäder mit einer 50 Meter Bahn in einer Schwimmhalle sind Bonn, Mainz (Traglufthalle), Worms (Traglufthalle), Wetzlar oder Neustadt (Traglufthalle). Potenzial also für Koblenz. Die Ausrichtung von nationalen und internationalen Wettkämpfen und Meisterschaften auf Kurz- und Langbahn würden so möglich. Aber auch die Hoch-Schulen im Raum Koblenz werden rege Nutzer eines neuen Bades sein.

• Schließlich ist Schwimmen in einer Stadt am Zusammenfluss zweier Flüsse essentiell und zum Teil Lebenswichtig. Die Zahl der Nichtschwimmer unter Grundschulkindern ist alarmierend hoch. Jedes Kind an Rhein und Mosel sollte Schwimmen können.

• Daneben muss man den Schwimmsport in seinen unterschiedlichen Ausprägungen auch unter dem Blickwinkel von Integration und Inklusion sehen. Und auch für ältere Badegäste bietet der Schwimmsport einen Blickwinkel mit Koronarsport oder für Menschen mit Bewegungseinschränkung. Hier sind Kooperation mit Krankenkassen und Seniorenheimen zu prüfen.

• Ein Tauchbecken in Einheit eines Sprungbeckens ist ebenfalls Voraussetzung – nicht nur für Tauchsportvereine. Auch Berufsfeuerwehr und DLRG würden von einem zusätzlichen Lehrtauchbecken profitieren.

• Mit dieser infrastrukturellen Ausgangslage kann eine Finanzierung auf mehrere Säulen gestellt werden. Großes Potenzial zur dauerhaften Finanzierung bietet das Modell des dauerhaften Sponsorings durch Namensgebung. Das Modell der Sporthalle auf dem Oberwerth



könnte auch Blaupause für ein neues Hallenbad sein. Und in Koblenz gibt es einige namhafte Unternehmen gerade im Gesundheitsbereich. Diese gezielt anzusprechen und bei ihnen für das Projekt zu werben muss frühzeitig und ambitioniert begonnen werden.

• Eine Vermarktung der Sportstätte und ihrer verschiedenen Einheiten kann durch Mieten, Wettkampfgebühren und – wenn auch eher indirekt für die Stadt in ihrer Gesamtheit – durch ein Mehr an generierten Hotelübernachtungen erzielt, bzw.. unterstützt werden.

• Eine moderate aber attraktive Saunalandschaft kann sich eigenständig durch Eintrittsgelder tragen, ebenso wie die unterschiedlichen Mehrzweckbereiche durch Verpachtung oder Vermietung. Über ein erweitertes Angebot in Form von Fitnessräumen, Ergo- oder Physiotherapieangeboten muss frühzeitig nachgedacht und konzeptioniert werden.

• Die Gastronomie vergangener Bäder mit überdimensionierten, fett geschwängerten Gasträumen gehört heute der Vergangenheit an. Einem Sport- und Freizeitbad muss eine gesunde und leichte Gastronomie beigestellt werden. Diese könnte sich durch Verpachtung eigenständig tragen. Unter Umständen könnten die Räume auch in derart angeordnet und trennbar sein, dass sie außerhalb der Badöffnungszeiten für Feiern und Feste separat vom Badbereich angemietet werden könnten.

• Ein erheblicher Kostenfaktor bei Badbetrieben sind und bleiben die Energiekosten – auch wenn das neu zu errichtende Stadtbad die neusten Energiestandards erfüllt. Der überwiegen-

de Teil der benötigten Energie könnte durch Eigenstromgewinnung und einem Verkauf der Überschüsse gedeckt werden.

Uns ist bewusst, dass unsere Ideen an vielen Stellen diskutabel sind. Aber wir müssen diese Diskussion offen und sachlich endlich beginnen – und zwar mit jenen, die das Bad anschließend auch verlässlich und dauerhaft nutzen werden: Den Vereinen, den (Hoch-)Schulen und weiteren Akteuren. Einige wurden weiter oben benannt. Verwaltung und Politik müssen sich dem öffnen und ihren Elfenbeinturm verlassen. Ansonsten laufen wir Gefahr ein weiteres Prestigeprojekt mit öffentlichen Mitteln zu finanzieren, welches an seinem Zweck in weiten Teilen vorbeigeht.

Natürllich kann jeder einzelne auch seinen kleinen Teil tun und mithelfen, das Thema weiter am köcheln zu halten. Fragt, schreibt und sprecht mit den Stadtratsmitgliedern eures Stadtteils oder schreibt Leserbriefe!

Neue Beitragsordung

(gültig ab 1. Januar 2015)

Aufnahmegebühr/einmalig:

- pro **Mitglied** 25 Euro
- für **Familien** 30 Euro

(Umschreibegebühr von Einzelmitglied auf Familienmitgliedschaft 10 Euro, höchstens aber 30 Euro pro Familie/Jahr)

Vereinsbeitrag/Monat

- **Kinder & Jugendliche** (bis 18 Jahre) 9,50 Euro
- **Erwachsene** 11,- Euro
- **Familienbeitrag** (Kinder bis 18 Jahre) 23,- Euro
- **Inaktive** 4,- Euro

Kursgebühr für **Nichtschwimmer** 40,- Euro

Zusätzbeiträge/Monat

- **Leistungsschwimmer**

TG1 / TG2 12 Euro
TG 3 5 Euro

- **Wasserballer**: 2 Euro
- **Masters/Triathleten**: 6 Euro
- **Fördergruppe**: 3 Euro

Weiterhin besteht in bestimmten Fällen die Möglichkeit einer Beitragsbezuschussung, ein staatlicher Zuschuss zum Mitgliedsbeitrag. Informationen hierzu sowie zu den Beitragen finden Sie unter **www.sc-poseidon.de** unter **Verein > Anmeldung / Satzung / Beiträge**

bereits bei der letzten regulären Mitgliederversammlung für die Frage zukunftsfester Beiträge diese Sondersitzung einzuberufen.
Ich glaub es ist nicht zu pathetisch wenn ich sage: An dieser Frage hängt ganz entscheidend das Überleben des SC-Poseidon in den nächsten Jahren ab.
Umso verwunderlicher ist es, dass die Beteiligung der Vereinsmitglieder sehr zu wünschen übrig ließ. Bei der Betrachtung der Teilnehmerzahl gegenüber unserer Gesamtmitgliedszahl stellt sich mir die Frage, ob es einem Großteil unserer Mitglieder egal ist, was in dieser Frage beschlossen wird?
Ich möchte daher an dieser Stelle noch einmal auf die Beitragsfrage eingehen: Seit Jahren leiden wir unter sinkenden Mitgliederzahlen, hauptsächlich im Kinder und Jugendbereich. Dem stehen stark gestiegene Kosten gegenüber, beispielsweise die Badmieten. Es ist eine einfache Rechnung – Einnahmen gegen Ausgaben! Schnell wurde klar, dass es ohne eine spürbare Erhöhung so nicht mehr funktionieren kann.
In einer, nicht immer sachlich, geführten Diskussion kam schließlich ein tragfähiger Kompromiss zustande. Dieser wurde mit deutlicher Mehrheit angenommen. Über die Festsetzung der Zusatzbeiträge sollte der Vorstand separat beschließen. Auch dieser Aufgabe haben wir uns zwischenzeitlich gestellt. Nach langer und zum Teil kontroverssachlicher Beratunghaben wir uns im Vorstand darauf geeinigt, die Zusatzbeiträge im Verhältnis zu beanspruchter Wasserfläche neu zu regeln.
Wir wissen, dass nicht jeder mit der neuen Beitragsstruktur seinen Frieden finden wird. Einige werden unserem Verein erzürnt den Rücken kehren – das schmerzt. Hier bieten wir jedem ein Gespräch mit einem der Vorstandsmitglieder oder direkt mit mir an. Aber es war uns wichtig im Sinne aller und im Sinne eines Fortbestands des Vereins, eine für die nächsten Jahre tragfähige und langfristige Lösung zu finden.
Bleibt mir noch Ihnen und Euch frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr zu wünschen. Besonders bei den Übungsleitern möchte ich mich für Ihre sehr gute und engagierte Tätigkeit bedanken.

Gut Nass,

Paul Günther

Immer informiert - mit dem **Poseidon-Newsletter!**
Direkt **abonieren** auf www.sc-poseidon.de

Neue Mini-Wasserball-Mannschaft

Im März 2014 begann erneut die Suche nach der nächsten Generation Wasserballer/innen. Schon nach einigen Wochen hatten wir eine beträchtliche Anzahl an Kindern für uns gewonnen, die viel Spaß und Motivation mitbrachten.

Der Spaß am Wasserball-Spiel sprach sich herum und so kamen immer mehr Kinder im **Alter zwischen 6 und 12 Jahren** zum Training der Mini-Wasserball-Mannschaft. Inzwischen hat die Gruppe eine **Stärke von ca. 27 Kindern**.

In den nächsten Jahren werden diese Kinder unsere **Jugendmannschaften bilden** und in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen für unseren Verein starten.

Bis dahin wird allerdings noch eine Menge Training zu absolvieren sein, denn Wasserball spielen lernt man nicht im „Handumdrehen", sondern durch jahrelanges Training.

Mit großer Freude werden ich, **Lena Zschenderlein**, in enger Zusammenarbeit mit den beiden Jugend-Trainern **Nils Zschenderlein** und Felix Wirges, die Kinder auf das Training und Spiel im großen Becken vorbereiten und sie auf ihrem Weg in unserem Verein begleiten.

Das Training findet **samstags** von **17 bis 18:30** Uhr im **Beatusbad** statt.

Auf dem Foto sind zu sehen (v.l.n.r.): Ömar, Philipp, Maximilian, Tristan, Antonio, Jona, Julius, Henry, Felix, Arne, Giulia, Simeon, Jonas, Ben, Samuel, Lennard, Trainerin Lena, Matthias, Justus. Es fehlen: Paul, Samuel, David, Thomas, Emilio, Julia, Jana-Sophie, Tom.

Koblenzer Wasserballer erfolgreich in die Saison gestartet

Nach einer enttäuschenden letzten Saison, welche durch viele Niederlagen geprägt war und den Abstieg von der Mittelrheinliga in die Kreisliga zur Folge hatte, haben sich die Wasserballherren des SC Poseidon Koblenz wieder erfolgreichzurückgemeldet.

Spielertrainer Marc B. ist sehr zufrieden mit seinen Jungs. Vor allem seine neue taktische Ausrichtung und sein konsequentes Ausdauertraining haben zum neuen Selbstbewusstsein der Mannschaft geführt.

Er möchte die Mannschaft, die sich durch aufgerückte B-Jugendspieler deutlich verjüngt hat, wieder in die Mittelrheinliga führen.

Im ersten Spiel der laufenden Saison besiegten die Koblenzer die Wasserballer von Aqua Köln 3 zu Hause im Beatusbad knapp mit 8:7.

Die Koblenzer begannen stark und entschieden die ersten beiden Viertel klar für sich. Zur Halbzeit stand es 5:2.

Vor allem Boze S., der am Ende 4 Treffer für sich verbuchen konnte und damit angriffsstärkster Spieler bei den Koblenzer war, hat die Mannschaft mit seinem druckvollem Angriffsspiel nach vorne gebracht.

Der Kroate war immer anspielbar und bewies wiedermal eine enorme Spielübersicht, die der jungen und teils sehr unerfahren Mannschaft Sicherheit gab. Centerverteidiger Jochen D. hat durch konsequent kluges Verteidigen seinerseits dafür gesorgt, dass die Gegner, deren Angriffsspiel häufig über den Center lief, wenig Tore erzielten konnten.

Es spielten: Michael B. (Torwart), Valentin S., Boze S. (4 Tore), Jochen D., Felix K., Julian N., Andreas J. (1 Tor), Sebastian B. (1 Tor), Hovoje K., Nemaniya R. , Leon S. , Marc B. (1 Tor), Moritz. W.
Foto (c) Klaus Steves, Pixelio.de

Das dritte Viertel, welches durch viel Kampfgeist auf beiden Seiten geprägt war und 8:5 endete verlieh den Gästen aus Köln neuen Auftrieb, denn sie holten auf. Zudem wurde Poseidon unkonzentriert und erlaubte sich zunehmend Fehler. Vor allem an der Passgenauigkeit müssen die Koblenzer weiter arbeiten. Durch Fehlpässe kamen die Kölner zu neuen Chancen. Torwart Michael B., der nach langer Trainingspause wieder zurück gekehrt ist, verhinderte durch gute Reaktionen schlimmeres. Im letzten Viertel wurde es noch einmal richtig spannend. Das Kölner Tor war wie zugenagelt und die junge Koblenzer Mannschaft wurde nervös, da die Kölner weiter Druck machten.

Dennoch kam der Anschlußtreffer zum 8:7 vier Sekunden vor dem Ende zu spät und die Koblenzer konnten seit langem mal wieder einen Sieg feiern!

k·s!
sport
Klaus Süßmeyer
Hellenstr. 24
56179 Vallendar
info@ks-sport.de
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Birgit Jacobi wird Ironman Europameisterin und fliegt zur WM nach Hawaii

Für knapp 3000 Triathleten sollte es der härteste und längste Tag des Jahres werden: Bei den Ironman European Championships in Frankfurt warteten 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und ein abschließender Marathon auf die Ausdauerathleten aus über 60 Nationen. Eine von ihnen war unsere Triathletin Birgit Jacobi; dieses Jahr bereits Deutsche Meisterin im Halbmarathon ihrer Altersklasse F50.

Der Tag begann um 6:45 Uhr am Langener Waldsee. Dort fiel der Startschuss für die 1. Welle mit rund 600 auserwählten Athleten zu denen auch Birgit gehörte. Der Großteil startete eine viertel Stunde später.Birgit erwischte ein solides Schwimmen auf den zwei Runden, die durch einen kurzen Landgang unterbrochen werden und stieg nach 1:12 Std. aus dem Badesee.

Nach einen gelungenen Wechsel auf das Rad mussten wiederum zwei Runden mit insgesamt 1200 Höhenmetern absolviert werden. Diese führten auf für den Autoverkehr komplett abgesperrten Straßen durch die Wetter-

au, aber auch durch die Frankfurter City. Bei Kilometer 140 sah es noch nach einer Radzeit von unter 5:30 Std. aus, doch dieser Traum zerplatzte mit dem Einsetzen von heftigen Winden. Jetzt hieß es auf den letzten 40 Kilometern Kräfte einteilen, nicht mehr Druck machen als nötig, denn der abschließende Marathon musste am Mainufer in der City bei 33 Grad gelaufen werden.

Nach 5:34 Std. auf dem Rad hatte Birgit direkten Anschluss an die führende Athletin ihrer Altersklasse. Mit einem routinierten Wechsel tauschte die Ausnahmeathletin die Radschuhe gegen die geliebten Laufschuhe. Als schnelle Läuferin bekannt durfte sie beim finalen Part auf ihre wahre Stärke vertrauen. Mit dem neuntschnellsten Marathon aller Frauen in 3:20 Std. erarbeitete sich die sympathische Triathletin letztendlich einen Vorsprung von 40 Minuten auf die Zweite und lies somit 27 gleichaltrige Konkurentinnen hinter sich." Zu keiner Zeit hatte ich ein Tief auf den 42,2 Kilo-

Birgit wird am 11. Oktober durch die Lava-Felder von Hawaii laufen

metern. Freunde und Bekannte waren so gut am Rande der Laufrunde verteilt, die vier Mal zu absolvieren war, irgendeiner war immer da", berichtet sie. Der Tag für Birgit endet mit schmerzenden Beinen aber mit einem strahlenden Lächeln auf dem 200 Meter langen, mit rotem Teppich ausgelegten Zieleinlaufkanal hoch zum Frankfurter Römer. Die große digitale Uhr blieb stehen bei 10:14:57 Stun-

Nilles
MÄNNER | MODE | TRENDS
Koblenz
Pfuhlgasse

den. Das bedeutet: Ironman Europameisterin in neuer persönlicher Bestzeit und den begehrten Qualifikationsplatz für die Ironman Weltmeisterschaft in Kona/Hawaii am 11. Oktober. "Vor fast genau fünf Jahren wurde ich Deutsche Meisterin über diese Distanz und heute – fünf Jahre älter – bis ich sogar noch vier Minuten schneller – unglaublich! Doch am aller schönsten ist: mein Freund hat sich bei seinem Ironman-Debüt auch direkt die Quali geholt," freut sich die frischgebackene Europameisterin.

IRONMAN Europameisterin - ein weiterer Titel für Birgit Jacobi

Ironman 2015 auf Hawaii

Am 11. Oktober 2014 fand die Ironman Weltmeisterschaft in Kaiula-Kona auf Hawaii statt. Birgit Jacobi (Biggi) hat sich im Vorfeld bei der EM in Frankfurt für diese Meisterschaft qualifiziert. Für die 50-jährige war es die Premiere auf Hawaii.

Bereits 10 Tage vor dem Rennen, am Vormittag des 1. Oktober, startete für Biggi die knapp 25-stündige Reise ans andere Ende der Welt - der Mythos IRONMAN - Hawaii konnte beginnen. Neben 12 Stunden Zeitverschiebung musste sich der Körper auch an die sehr schwülen und heißen Temperaturen anpassen, bevor er richtig leistungsfähig sein konnte.

Fast jeden Morgen führte Biggis erster Weg vor dem Frühstück zum Schwimmtraining an den Pier von Kona, der Startlinie des Triathlons. Hier trafen sich die qualifizierten Athleten aus aller Welt, um die am Renntag zu absolvierende Strecke zu testen, sich an das Salzwasser und den Wellengang zu gewöhnen. Der klare Pazifik ist enorm warm und die Unterwasserwelt mit ihren unzähligen bunten Fischen derart wunderschön, dass man hier oft vor lauter Schauen und Staunen ungewollt Atemmangelübungen schwimmt. Auch traf

Biggi hier auf den späteren Sieger Sebastian Kienle und sogar auf die 8-fache Hawaii-Siegerin Paula Newby-Fraser. Von Tag zu Tag wurde die Schaar der Athleten größer; auch die Umgebung passte sich immer mehr einer Weltmeisterschaft an: die Triathlonmesse wurde aufgebaut, bunte Fahnen und Werbebanner, wo man hinschaute - mit jedem Tag wuchs die Spannung für das eigentliche Rennen – dem 'Super Bowl' der Triathleten!

Biggi hatte in den folgenden Tagen ausreichend Zeit, ein paar lockere Trainingseinheiten auf der Rad-Wettkampfstrecke und unter den neuen klimatischen Verhältnissen zu absolvieren. Die auf Big Island - so wird die größte der hawaiianischen Inseln genannt - herrschende Hitze und die hohe Luftfeuchtigkeit wird hierbei einem erst bei den Laufeinheiten so richtig bewusst. Das Gefühl, in einem Backofen zu atmen, stellte sich auch bei Biggi ein,

wie sie in der Rückschau berichtete. Selbst die Einheimischen sprachen vom heißesten September und Oktober seit 20 Jahren. Und so waren auch alle gespannt, wie die Bedingungen am Wettkampftag werden würden.

SCHMIDT ESTRICHE
— Das Fachunternehmen am Mittelrhein —
Estriche für den privaten und öffentlichen Wohnungsbau, Industrie- und Gewerbezwecke, Fußbodenrenovierung und -erneuerung mit Estrich führen wir fach- und termingerecht aus.
56073 Koblenz, Thielenstr. 10-14, Tel. 02 61 / 40 94 93

Raceday!!! Samstag, 11. Oktober: um halb vier in der Nacht klingelte für Biggi der Wecker. Noch nie (sie löschen) war sie vor einer Langdistanz so ausgeschlafen und munter gewesen, sagt sie heute.

Das anschließende Prozedere ist für sie fast schon Routine; der Ironman in Frankfurt war auch erst gute drei Monate her: Aufstehen, Anziehen, Frühstücken und restliche Sachen packen. Der Großteil (Rad, Radschuhe, Helm und Laufsachen) musste bereits am Vortag in der Wechselzone abgegeben werden. Mit einem der vielen Shuttelbusse – es wurden die alten, gelben US-Schulbusse eingesetzt – ging es für Biggi dann zum Pier.

Um 5:00 Uhr herrschte schon reges Treiben beim Bodymarking; es ist die erste wichtige Station am Renntag. Hier wird jedem Athleten in einer Art Zeremonie die vorgefertigte Startnummer auf die Oberarme geklebt; ein One-Day-Tattoo (– ein ganz besonderes Tattoo = rausnehmen, zu viel/doppelt). Von nun an war Biggi an diesen ganz speziellen Tag in Ihrem Leben die Nummer 728 oder wie die Amis so schön sagen: seven-twenty-eight … looking good!

Erstmalig wurde in diesem Jahr auf einen Massenstart verzichtet und der Start erfolgte ab 6:30 Uhr in vier Startgruppen. Beginnen durften die Profi-Männer, dann die Profi-Frauen, anschließend die Altersklassen.

Um 7:00 Uhr fiel der Startschuss - der wirklich von einer Kanone vom Ufer aus abgefeuert wird - für die 675 Altersklassen-Frauen. Es war das größte Frauenstarterfeld, das es jemals bei einem Triathlon gab - die Weltmeisterschaft hatte begonnen.

Das Meer war an diesem Morgen sehr aufgewühlt und der Wellengang nahm mit der Weite des offenen Meeres noch zu. Aufgrund der Leistungsdichte wurde das Getümmel und Gerangel auch nach 1,9 Kilometern, der Hälfte der Schwimmstrecke, nicht weniger, wie sich Biggi erinnert. Wendepunkt war ein ankernder Katamaran, der zu umschwimmen war. Auf dem Rückweg zum Pier spürten die Athleten die berüchtigte Gegenströmung.

Für die erste Disziplin hatte Biggi sich 1:20 Stunden vorgenommen und war mit ihrer Schwimmleistung von 1:22 Stunden rückblickend doch recht zufrieden. Nach dem Ausstieg standen den Triathleten ausreichend Frischwasserduschen zur Verfügung, die man vorsichtshalber nutzen sollte. Die Wechselzone empfand Biggi endlos lang.

Der Wind war den Athleten an diesem Wettkampftag nicht gut gesonnen – bereits nach 30 Kilometern auf dem Highway begann ein extrem starker Gegen- und Seitenwind, welcher sonst erst viel später eintritt. Biggi kam zwar mit der Hitze gut zurecht, aber der heftige Wind lies die Top-Athletin verzweifeln und zermürben. Bei fast allen Verpflegungsstationen musste sie daher anhalten um Getränke und Riegel aufzunehmen bzw. zu Essen und zu Trinken, denn ein einarmiges Halten des Lenkers bzw. Rades war ihr nicht möglich.

Der Wind sollte auch auf dem Rückweg von Hawi, dem Wendepunktort, nicht weniger werden. Letztendlich hat Biggi dadurch fast eine Stunde auf ihre persönliche Zeitvorgabe verloren und schob das Rad nach 6:25 Stunden in die Wechselzone. Sie hatte große Bedenken zu viel Energie auf der Strecke gelassen zu haben, wie sie später berichtete; war aber erleichtert den Radpart aufgrund des starken Windes ohne Sturz überstanden zu haben - bei einigen Frauen waren Schürfwunden später sichtbar.

Im Wechselzelt wurde den Athleten von den vielen fleißigen Helfern in Eiswasser getränkte Handtücher über Nacken und Schultern gelegt; hier merkte man dann erst so richtig, wie unerbittlich die Sonne draußen auf dem Highway zwischen den Lavafeldern gebrannt hat.

Jetzt folgte die Paradedisziplin der amtieren Europameisterin. Obwohl sie aufgrund einer Fersenentzündung acht Wochen vor der WM kein richtiges Lauftraining mehr absolvieren konnte, vertraute Biggi auf ihre Laufstärke und das Lauftraining im ersten Halbjahr. Und das zu Recht: die Poseidon-Athletin lief den abschließenden Marathon in 3:27 Stunden, wie so oft in Tagesbestzeit ihrer Altersklasse. Selbst sagte sie: „Ich hatte scheinbar aufgrund der geringen Laufumfänge so frische Laufbeine, keinerlei Krämpfe oder Krampfansätze und den Verletzungsschmerz konnte ich auch irgendwann ausblenden.“

Die Laufstrecke auf Hawaii gilt als einer der härtesten im Ironman-Zirkus. Die Kombination aus Hitze, tiefschwarzem Asphalt, Streckenprofil und der Vorbe-

lastung verlangen dem Athleten alles ab. Vor allem die Kilometer hinab ins „Natural Energy Lap“ und wieder hinauf zum Highway sind die heißesten überhaupt und diese liegen zwischen Kilometer 26 und 30.

Als es dann endlich vom Queen K Highway runter und zurück in das Städtchen Kona über die Palani Road ging, waren es nur noch etwas über zwei Kilometer bis zur Finishline. Bereits hier

hört man laute Musik, die jubelnden Zuschauer und die sogenannte „Stimme des Ironman“ - Sprecher Mike Reilly, der jeden Athleten im Ziel mit dem lange ersehnten Satz empfängt: „… You are an Ironman!“ Der letzte legendäre Kilometer auf dem berühmten Alii Drive, tausende von Zuschauern rechts und links der Straße und dann der Zieleinlauf sind einfach unbeschreiblich, wie Biggi berichtete und: „Jeder Triathlet träumt davon und ich bin dankbar es erlebt zu haben.“

Biggi hat es geschafft – sie hat den Ironman auf Hawaii nach 11 Stunden und 25 Minuten gefinished und das als beste Deutsche auf Rang 7 ihrer Altersklasse F50-55; weitere 58 Gleichaltrige konnte sie auf die Plätze hinter sich verweisen.

Birgit sagte nach dem Rennen: „Alle Legenden über dieses Rennen sind wahr: es ist brutal heiß und es ist brutal windig. Ich bin mir ziemlich sicher, dass diese Langdistanz mit keiner anderen rund um den Globus vergleichbar ist.

Aber ich komme nach Hause mit einer Top-Platzierung und einem riesigen Koffer voller wunderschöner Erinnerungen!“

GoPro
Be a HERO
ACTIVE
SUGOi
NEWTON
running
728
GoPro

Vierter Titel in Folge Die Kleinsten als Titelhamster

Bei den Staffelmeisterschaften der Jugend E im Rahmen der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Jugend (DMSJ) am 12.Oktober 2014 in Bad Kreuznach errangen die jüngsten Starter zwei Plätze auf dem Podium | Die Jugend E des SC Poseidon Koblenz mausert sich dabei zum Titelhamster – die Mannschaft sicherte sich dabei den vierten Rheinland-Titel in Folge.Nach langer Zeit konnte der Verein auch wieder eine zweite Mannschaft ins Rennen schicken. Und diese krönt den Vereinserfolg durch das Erreichen des dritten Platzes.

"Zwei Mannschaften am Start und beide auf dem Treppchen! – das nenn´ ich mal einen erfolgreichen Auftritt!", zollt Trainerin Susanne Mayer den Schwimmerinnen und Schwimmer ihren Respekt. Persönliche Bestleistungen kurz nach dem Saison- und Trainingsauftakt, Lautstark am Beckenrand und gegenseitiges Anfeuern – das war Teamgeist.
Das Programm aus 4x50m Rücken, 4x25m Koordination, 4x50m Brust, 4×50 Lagen-Beinbewegung und 4x50m Freistil absolvierte die Mannschaft 1 in hervorragenden 15:21,40 Minuten und die Mannschaft 2 in tollen 18:17,75 Minuten.

Gewinnchance 1:5 Mio.

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen unter www.lotto-rlp.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Fördergruppe startet in Wirges in den Advent

Am 1. Advent startete die Fördergruppe um Trainerin Susanne Mayer bei 30. Nikolausschwimmfest in Wirges.
Es begann um 10.00 Uhr und die Kinder der FG standen aufgeregt bereit.
Als erste Wettkampfstrecke fanden die 50m Schmetterling statt. Erstmals über die Strecke starteten Titus Heinrich, Lukas Winn, Anna Möller und Lilly Mand. Alle schwammen schöne Zeiten und freuten sich.
Als nächste Lage standen die 50m Rücken auf dem Programm, mit dabei unsere Jüngsten aus dem Jahrgang 2007: Anna Schmitz und Ida Krautkrämer sowie Nele Wehler, mit ihrem ersten Wettkampfstart überhaupt. Zum Abschluss des ersten Abschnittes wurden in 35 Läufen die schnellsten Brustschwimmer gesucht. Mit den Starts über 50m Freistil wurde der Dreikampf nach der Pause beschlossen.
Für die Fünfkämpfer galt es noch die 100m Lagen hinter sich zu bringen.
Es jubelten Titus, Anna, Lukas und Lilly: „Wir haben es geschafft! Es war schon ganz schön anstrengend, aber es hat Spaß gemacht." Alle Schwimmer schwammen tolle Zeiten und auch Bestzeiten und Trainerin Susanne Mayer zeigte sich höchst zufrieden.

Eine große Unterstützung waren wieder einmal die mitgereisten Eltern. Besonders zu erwähnen ist die Unterstützung von Mario Mohr, der an

Lilly Mand

einem freien Sonntagvormittag die Mannschaft als Kampfrichter unterstützte; als weiterer Kampfrichter fungierte Peter Mayer. Kinder, Trainer und Eltern freuen sich schon auf ihren nächsten Wettkampf – das Weihnachtsschwimmfest am 20.Dezember 2014 im heimischen Beatusbad.

Die Mehrkampfplatzierungen:

Dreikampfwertung:
Jahrgang 2007:
Platz 3: Anna Schmitz
Platz 4: Ida Krautkrämer

Jahrgang 2006:
Platz 1: Lilly Mand

Jahrgang 2006:
Platz 1: Lukas Winn

Jahrgang 2005:
Platz 6: Nele Wehler
Platz 8: Anna Möller

Fünfkampfwertung:
Jahrgang 2004:
Platz 4: Titus Heinrich

Lukas, Titus, Nele, Anna und die Kleinsten oben rechts Ida und Anna

Nachwuchsschwimmer starten in Wirges

Beim diesjährigen Nikolausschwimmen in Wirges, starteten die Jüngsten unsere Leistungsschwimmer.Geschwommen wurden sämtliche 50m Strecken sowie 100m Lagen. Die Ergebnisse wurden in einer Mehrkampfwertung zusammengefasst.

Jahrgang 2007

Anna Schmitz	Platz 3
Ida Krautkrämer	Platz 4

Jahrgang 2006

Lilly Mand	Platz 1
Lukas Winn	Platz 1

Jahrgang 2005

Paula Kühn	Platz 1
Jette Esser	Platz 2
Klara Marx	Platz 3
Hannah Reise	Platz 5
Nele Wehler	Platz 6
Anna Möller	Platz 7
Moritz Reis	Platz 2

Jahrgang 2004

Merle Birkenhauer	Platz 1
Nele Pospich	Platz 2
Niclas Fischer	Platz 1
Adrian Saniewski	Platz 3
Laurenz Titus Heinrich	Platz 4

Jahrgang 2003

Merle Löw	Platz 4

Jahrgang 2002

Kim Maren Mayer	Platz 2

Jahrgang 2001

Miriam Schüller	Platz 4
Edward Remark	Platz 3

DRUCKEREIPERZ
Perfektion in
Drucksachen für Behörden, Handwerk, Handel und Industrie
Offsetdruck
Digitaldruck
Hohenzollernstraße 136
56068 Koblenz
Fon 0261-91556-0
Fax 0261-91556-66

DMSJ Endkampf 2015

Für den diesjährigen DMS-J Endkampf in Koblenz konnten sich 5 Staffeln des SC Poseidon qualifizieren.
In der weiblichen Jugend C konnten sich die Schwimmerinnen des Poseidon Koblenz mit einem Vorsprung von 11,78 Sekunden den Titel sichern. Die männliche Jugend C belegte den 2. Platz. Jeweils einen 4. Platz belegte die die weibliche Staffel der Jugend B und D sowie die männliche Staffel der Jugend D.

Folgende Schwimmer starteten:

Weibliche Jugend B (Jahrgang 1999/2000)
Ana Birkenhauer, Ann-Kristin Stief, Marie-Christine Dino, Lena Dürr

Weibliche Jugend C (Jahrgang 2001/2002)
Katharina Busch, Thea Lehmann, Paula Ricks, Anna Peters

Männliche Jugend C (Jahrgang 2001/2002)
Florian Kühn, Andreas Grauer, Nik Siener, Raphael Günther

Weibliche Jugend D (Jahrgang 2003/2004)
Anastasia Dino, Merle Birkenhauer, Maya Siebert, Hannah Dürr

Männliche Jugend D (Jahrgang 2003/2004)
Max Siener, Niclas Fischer, Vincent Pinto, Ferdinand Scholz, Jos Ganskow

DLRG-WIRGES

DLRG-WIRGES

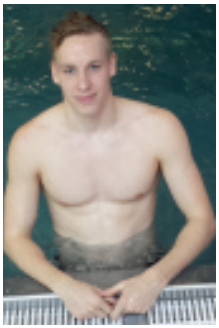
Wasservolleyball

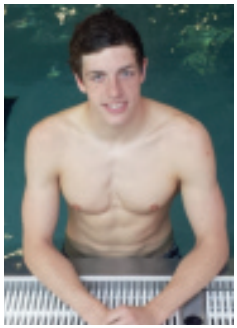
(auch Ditschball genannt)

Wir suchen noch talentierte Mitspieler jeden 'Alters', auch weibliche, die Lust haben, sich körperlich zu ertüchtigen, bei einer fast verletzungsfreien Sportart.
Einfch vorbeikommen, mitspielen, Spass und Freude haben.

Dienstags und freitags von 19.00 bis 20.00 Uhr im Beatusbad, kleines Becken.

Max Ziemann erreicht Finale





Bei den diesjährigen deutschen Meisterschaften im Schwimmen auf der 25m Bahn war der SC Poseidon Koblenz mit 2 Schwimmern vertreten. Fabian Landen ging über die 100m Brust an den Start und konnte mit einer Zeit von 1:04,79 Minuten und erschwamm sich damit 42 Platz.Max Ziemann startete direkt 4 Strecken auf den Meisterschaften. Über die 100m Lagen qualifizierte sich Max für das A-Finale der 8 schnellsten Schwimmern aus Deutschland und belegte dort mit 0:55,91 Minuten einen hervorragenden 6. Platz. Über die 200m Lagen konnte er sich für das B-Finale qualifizieren und beendete das Rennen in einer Zeit von 2:02,88 Minuten dies war der 11. Platz. Zudem startete Max über 50m Brust (0:29,38 Minuten) und 50m Schmetterling (0:25,44 Minuten).

Schwimmen
Wasserball | Triathlon

SCHWIMMCLUB POSEIDON KOBLENZ E.V.

Gegründet 1920

Koblenz im Dezember 2014

Einladung

Gemäß § 7, Absatz 4 unserer Satzung laden wir alle Mitglieder unseres Vereins zur

Jahreshauptversammlung 2015

am Montag, dem 23. Februar 2015 um 19:00 Uhr ins Haus Horchheimer Höhe, Von-Galen-Straße 1-5 in Koblenz Horchheim ein.

Tagesordnung

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2013
3. Eingegangene Anträge
4. Jahresbericht des Vorstandes
5. Jahresberichte der Abteilungen
   a. Schwimmen
   b. Wasserball
   c. Triathlon/Masters
   d. Ergänzungssport
6. Geschäftsbericht, Kassenbericht und Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Satzungsänderung
9. Genehmigung des Haushaltsvorschlages für 2015
10. Verschiedenes

Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bitte schriftlich bis zum 31.12.2014 beim 1. Vorsitzenden Paul Günther, Schillerring 13, 56626 Andernach einzureichen.
Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Mit sportlichem Gruß
Schwimmclub Poseidon Koblenz e.V.
Der Vorstand

Geschäftsstelle:
Bischof-von-Ketteler-Straße 30
56072 Koblenz

Tel.: 0261 / 500 402 42
Mail: info@sc-poseidon.de
Web: www.sc-poseidon.de

Geschäftsführer:
Ulrich Wetz
1. Vorsitzender:
Paul Günther

Bankverbindung:
Sparkasse Koblenz
IBAN : DE40570501200000235077
BIC : MALADE51KOB

An alle Vereinsmitglieder

- **Hat sich bei Ihnen die Anschrift geändert?**
- **Haben sich Ihre Bankdaten geändert?**
- **Haben sich bei Ihnen weitere, für die Mitgliederverwaltung und Vereinsarbeit relevante Daten ergeben?**

Zur Vermeidung von zusätzlichen Kosten durch Rücklasten und vermehrtem Arbeitsaufwand bitten wir zukünftig um zeitnahe Mitteilungen bei eingetretenen Anderungen an die Geschäftsstelle:

SC Poseidon Koblenz e.V.
Bischof-von-Ketteler-Straße 30
56072 Koblenz

Tel.:0261 / 500 402 42
E-Mail: geschaeftsstelle@sc-poseidon.de

Winterferien 2014

Während der Sommer- und Herbstferien finden
keine Schwimmstunden des SC Poseidon im Beatusbad statt.

Gegen Vorlage des Vereinsausweises erhalten Vereinsmitglieder dienstags und freitags freien Eintritt ins Beatusbad.

Der letzte Badetag vor den Winterferien ist Freitag, 19. Dezember.
Wir sehen uns im neuen Jahr wieder am Freitag, 9. Januar 2015.

Die nächsten **CLUBNACHRICHTEN** erscheinen vor den Sommerferien 2015.

Sparkassen-Finanzgruppe

Wann ist ein Geldinstitut gut für Koblenz und die Region?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.

Sparkassen unterstützen den Sport in allen Regionen Deutschlands. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands engagiert sich die Sparkassen-Finanzgruppe im Breiten- und Spitzensport besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Deutschland. **www.gut-fuer-deutschland.de**

Sparkasse Koblenz

Schon vor dem Ankommen ankommen.

Die neue V-Klasse. Lebensgröße.

Entdecken Sie eine neue Form von Eleganz: Die neue V-Klasse mit variablem Sitzkonzept für bis zu acht Personen, Ambientebeleuchtung, Vis-á-Vis Bestuhlung sowie abgestimmtem Multimediasystem. Erfahren Sie jetzt mehr bei Ihrer Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz.

Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,7–6,8/5,2–5,0/6,1–5,7 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 159–149 g/km; Effizienzklasse: A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Abbildung enthält Sonderausstattungen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart
Partner vor Ort: Mercedes-Benz Niederlassung Koblenz
Friedrich-Mohr-Straße 5 · 56070 Koblenz · Tel.: 0261.491-133
info.koblenz@mercedes-benz.com · www.mercedes-benz-koblenz.de